



Den Gottesdienst am Sonntag, den 13. Juni 2021, feierte Apostel Franz-Wilhelm Otten in der Gemeinde Hückelhoven. Dabei basierte seine Predigt auf dem Bibelwort aus 3. Mose 6,6: „Ständig soll das Feuer auf dem Altar brennen und nie verlöschen.“ Im Rahmen des Gottesdienstes wurden zwei Ruhesetzungen durchgeführt.

Zu Beginn seines Dienens führte Apostel Otten aus, dass das Wort aus den umfangreichen, biblischen Bestimmungen und Regelungen zum Brandopfer stamme. Die Gläubigen hätten Vergebung am Altar gesucht und ihre Opfergaben dargebracht. Dabei sei das immerwährend brennende Feuer das Symbol für die Gegenwart Gottes gewesen und der aufsteigende Rauch habe für das Emporsteigen des Opfers vor den Thron Gottes gestanden.

„Aber was bewirkt das Feuer des Heiligen Geistes heute in der Kirche und in uns persönlich?“ fragte Apostel Otten im Folgenden. Das Feuer in der Verkündigung des Wortes Gottes bringe zunächst Erleuchtung in sein Werk, indem es Gott und sein Wesen beschreibe, eine Zukunft bei Gott vor Augen führe und befähige, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Es erwärme die Seele durch seinen Segen und seine Liebe und es reinige und heilige durch die Vergebung der Sünden. Es forme in kleinen Schritten nach Jesu Bild und führe die Menschen zusammen.

Für den Einzelnen ganz persönlich zeige das Licht seines Feuers den Weg und die Arbeit, die es in Gottes Werk zu verrichten gilt. Gottes Liebe und Fürsorge brächten Wärme in das Leben, während das reinigende Feuer Buße und Reue über Verfehlungen bewirke. Es forme und gestalte einen jeden ganz persönlich nach Jesu Ab- und Vorbild und führe zusammen in Frieden, Freude und Zuversicht.

Im Verlauf des Gottesdienstes versetzte Apostel Otten Priester Wilfried Petz und Diakon Uwe Preugschat, verbunden mit großem Dank für ihren jahrzehntelangen Dienst und ihre engagierte Mitarbeit, in den wohlverdienten Ruhestand. Priester Petz bestätigte er im Anschluss für die Bedienung Kranker.

14. Juni 2021

Text: MGA

Fotos: Oliver Preß

